

## Rede von Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle

### 100. Geburtstag von Lilo Gollowitsch, Gedenkstunde am 21. November 2025

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie auch im Namen von Hubert Moosmayer (Verein „Gegen Vergessen – für Demokratie“) zu unserer heutigen Gedenkfeier.

Lilo Gollowitsch, wurde 1942 im Alter von 16 Jahren von den Nationalsozialisten ermordet, sie wäre am heutigen 21. November 100 Jahre alt geworden.

Zwischen ihrem grausamen, viel zu frühen Tod und dem heutigen Tag liegt ihr Leben, das sie nicht leben durfte. Eine junge Frau aus Leutkirch (und fast ihre ganze Familie) starb, weil sie nach der Auffassung eines barbarischen Unrechtsregimes nicht dazugehörte. Sie steht für so viele ermordete Menschen.

Sie starb nach Ausgrenzung, Deportation und Misshandlung aus einem einzigen Grund: **Sie war Jüdin.**

Andere wurden ermordet, weil sie Kommunisten, Christen, Sinti oder Roma waren. Weil sie anders liebten oder anders waren. Weil sie Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen waren. Weil sie sich nicht in die Normen einer barbarischen, völkisch-rassistischen Wahnsinns-Ideologie fügten.

Faschismus in allen seinen Spielarten beginnt mit Ausgrenzung. Wir haben Grund, darüber immer wieder nachzudenken.

Es ist vor diesem Hintergrund eine gute Entscheidung unseres Gemeinderats, am heutigen Tag unsere Stadtbibliothek Kornhaus nach Lilo Gollowitsch zu benennen:

- Wie kein anderer Ort ist unsere „Biblo“, die ab heute **Lilo-Gollowitsch-Stadtbibliothek im Kornhaus** heißen wird, ein Raum, in dem die Haltung „Nie wieder“ sich bilden kann.
- Unsere Stadtbibliothek ist eine der meistfrequentierten öffentlichen Einrichtungen unserer Stadt.
- Sie erreicht Menschen aller Altersstufen – von 1 bis 100. Hier begegnen sich Menschen, und zwar nicht digital, sondern von Angesicht zu Angesicht
- Unsere „Biblo“ begeistert Kinder, Jugendliche und Erwachsene fürs Lesen
- Sie stellt Qualitätsmedien als Beiträge zur Meinungsbildung und Musterbeispiele einer freien und unabhängigen Presse kostenfrei und ohne Konsumdruck zur Verfügung
- Sie ist ein Zentrum der Bildung, vor allem der Demokratiebildung, ein Ort des Austauschs und eine Informationsquelle für alle, die Orientierung suchen und mit einfachen Lösungen nicht zufrieden sind.
- Und ganz wichtig: Lesen schützt uns vor der Anfälligkeit für ausgrenzende, diskriminierende oder rassistische Tendenzen, die im gesellschaftlichen Diskurs von manchen gerne hoffähig gemacht würden.

Dazu ermahnt uns Lilo Gollowitsch, stellvertretend für Millionen Opfer von Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt, an ihrem 100. Geburtstag. Die Große Kreisstadt Leutkirch übernimmt in diesem Jahr die Patenschaft für die Lilo-Gollowitsch-Skulptur, die in den vergangenen Jahren unsere Schulen im Wechsel übernommen hatten. Aus diesem Grunde steht die eindrucksvolle Arbeit von Robert Koenig in den nächsten Monaten neben dem Eingang unserer Stadtbibliothek, die ab heute „Lilo-Gollowitsch-Stadtbibliothek heißen wird.

Meine Damen und Herren, die furchtbaren Verbrechen des barbarischen Naziregimes an unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger macht uns klar: Die Shoa ist ein Teil der deutschen Geschichte. Es gibt kein Ende der Erinnerung und deshalb auch keinen Schlussstrich unter unsere Verantwortung.

„Nie wieder!“, das bedeutet nicht nur, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland, in Europa und in Israel sicher leben können. Es bedeutet, dass sie in unserem Land Teil unseres gemeinsamen Wir sind und bleiben.

Dieses „Nie wieder!“ heißt längst nicht mehr „Wehret den Anfängen!“ Sondern so wie es unser Bundespräsident in diesem Jahr gesagt hat: „Bedenke das Ende, wenn Antisemitismus Alltag wird in unserem Land, auf unseren Straßen und Plätzen, in Schulen und Hochschulen. Das dürfen wir in unserem Land mit unserer Geschichte nicht zulassen“.

Wir Deutsche haben Lehren aus unserer Geschichte gezogen. Unser Grundgesetz wurde darauf aufgebaut. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ - das ist die Antwort auf die ungeheuerlichen deutschen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Unsere Demokratie ist die Antwort auf Rassenwahn und Nationalismus. Diese Lehren sind unsere politische Leitschnur, sie haben uns getragen, uns Jahrzehnte des äußeren und inneren Friedens garantiert. Sie haben Vertrauen wachsen lassen bei unseren Nachbarn in Europa und in der ganzen Welt.

Tun wir alles dafür, dass das so bleibt. Denn wenn wir heute die Shoa verdrängen, verharmlosen oder vergessen, dann erschüttern wir damit auch das Fundament, auf dem unsere Demokratie steht.

Wer heute die Demokratie lächerlich macht, verachtet, angreift, der ebnet damit den Weg zu Hass, Gewalt und Menschenfeindlichkeit.

Der Auschwitz- Überlebende Leon Weintraub - 99 Jahre alt – hat bei der Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar 2025 so eindringlich, ja fast verzweifelt gewarnt: „**Nehmt die Feinde der Demokratie ernst!**“

Wir haben es in der Hand, das Errungene zu bewahren und unsere Demokratie zu schützen. Setzen wir uns dafür gemeinsam ein!